

# Gauklerbrunnen

Eine Tänzerin, ein Jongleur oder ein Zauberer? Wer begrüsst uns so freundlich vor dem Kunstmuseum?



Max Oertli (1921-2007), Gauklerbrunnen, 1961

# Das Kunstwerk

Betrachtet gemeinsam den Gauklerbrunnen...

- Was könnt ihr sehen?
- Kennt ihr diese Figur? Wisst ihr, wo sie steht?
- Was könnt ihr über die Körperproportionen des Gauklers sagen?
- Welche Art von Kleidung trägt er?
- Wie würdet ihr seine Körperhaltung beschreiben?
- Was könnte eine Person mit dieser Körperhaltung gerade tun?
- Wo könnte sie sich sonst noch befinden? Was wäre ihr Beruf?
- Findet ihr, dass der Gaukler an diesen Ort passt? Gibt es eine Verbindung zum Kunstmuseum?

## Informationen zum Werk

Der «Gaukler» wurde vom St.Galler Künstler Max Oertli im Auftrag der Stadt St. Gallen geschaffen. Max Oertli wurde 1921 in Sargans geboren und lebte von 1942 bis zu seinem Tod 2007 in St. Gallen. Er war vielseitig begabt; er betätigte sich nicht nur als Maler, sondern auch als Bildhauer, Bühnenbildner und Fotograf. Doch egal in welchem Medium, sein Interesse galt vor allem der Darstellung von Menschen – so auch beim Gauklerbrunnen. Dieser wäre eigentlich für einen anderen Platz vorgesehen gewesen. Die Stadt entschied aber, dass er besser vor das Kunstmuseum passen würde. Max Oertli wählte das Motiv eines Gauklers, denn er war fasziniert von der Welt der Zirkusartisten und Tänzerinnen. Als Inspiration für den Gauklerbrunnen stand dem Künstler eine St.Galler Balletttänzerin Modell. (siehe Anhang)

Max Oertli hat noch zwei weitere Brunnen für die Stadt St.Gallen geschaffen; den Neumarktbrunnen und den Johann-Linder-Brunnen im Linsebühl.

# Thema #1: Gaukler

Auf Wikipedia wird ein Gaukler wie folgt definiert: Gaukler ist eine Sammelbezeichnung für Schausteller und andere Unterhaltungskünstler, die ihre Fertigkeiten auf offener Straße, auf Märkten oder Festen dem Publikum präsentieren.

Passt die Bezeichnung Gaukler zum Kunstwerk? Oder könnte die Figur auch etwas anderes sein? Erfindet einen alternativen Titel für den Brunnen.

Diskutiert in kleinen Gruppen...

- Wie sieht wohl der Alltag von Zirkusartisten und Tänzerinnen aus?
- Was sind könnten Probleme sein, mit denen sie im Alltag zu kämpfen haben?
- Wer ist schon einmal auf einer Bühne gestanden? Wie fühlte sich das an?
- Wenn man eine Zirkusvorstellung besucht, dann sieht man vor allem die Artisten. Für eine gelungene Vorstellung braucht es aber noch viele weitere Personen. Wer arbeitet alles im Zirkus?
- Recherchiert im Internet zur Tänzerin Verena Brülisauer, die für Max Oertli Modell gestanden ist. Lest ihre Biografie. Was sind die Vorteile einer Tänzerkarriere? Was die Nachteile?

## Gestaltungsaufgabe

Benutzt die Vorlage (Anhang) und erweckt den «versteinerten» Gaukler zum Leben. Welche Kleidung trägt er? Was macht er mit seinen Händen? Was passiert um ihn herum? Was befindet sich im Hintergrund?

Sucht passende Bilder und Muster in Magazinen, nehmt Farbstifte oder Neocolor zur Hand und gestaltet eine bunte Collage.

## Aufgabe: Geschichte erfinden

Schreibt eine Geschichte über den Gaukler oder die Gauklerin. Gebt der Hauptfigur einen Namen und erzählt aus ihrem Alltag.

# Thema #2: Körperhaltung

Betrachtet noch einmal die Körperhaltung des Gauklers. Wie wirkt die Figur durch diese Haltung auf euch? Sucht Adjektive, die sie beschreiben.

## Übung: Körperhaltung Gaukler

Macht Zweiergruppen. Die eine Person versucht, die Körperhaltung des Gauklers möglichst genau nachzuahmen. Die zweite Person vergleicht mit dem Original und nimmt falls nötig kleine Änderungen vor.

Die posierende Person wird nun interviewt. Wie fühlst du dich, wenn du diese Pose machst? Mit welchen Adjektiven würdest du deine Stimmung beschreiben? Die betrachtende Person fragt sich nun: wie wirkt mein Gspänli in dieser Pose auf mich?

## Übung: Pantomime-Spiel

Die untenstehenden Begriffe sind für alle Mitspieler sichtbar (z.B. an der Wandtafel). Jemand wählt einen Begriff aus, ohne ihn der Klasse zu verraten, und nimmt eine passende Pose ein. Die anderen sollen erraten, welchen Begriff die Person gewählt hat.

Adjektive: stolz – elegant – niedergeschlagen – freudig – traurig – müde – aufgeregt – verträumt – nachdenklich – wütend – beliebig ergänzen...

## Übung: Tanzchoreografie

Entwickelt eine kleine Tanzchoreografie für den Gaukler. Die Körperhaltung des Gauklers soll die Schlusspose eures Tanzstücks sein.

# Thema #3: Brunnen

## Informationen zur Geschichte

Habt ihr euch schon einmal gefragt, warum es in Städten und Dörfern so viele Brunnen gibt? Dafür gibt es gute Gründe. Früher hatten die Leute noch kein laufendes Wasser in ihren Häusern. Sie waren auf einen Brunnen in der Nähe angewiesen, von dem sie Wasser holen konnten; zum Trinken und Kochen, Wäsche waschen etc. (Bei uns sind diese Zeiten längst vorbei, in vielen Teilen der Welt sind sie allerdings heute noch Realität.)

Als die Haushalte mit fließendem Wasser versorgt waren, wurden die Nutzbrunnen nicht mehr gebraucht. Sie wurden dann vielfach zu sogenannten Zierbrunnen umgebaut; künstlerisch gestaltete Brunnen mit Figuren, Fontänen, Wasserspielen, etc. Diese zieren noch heute viele Plätze im öffentlichen Raum.

## Übung: Brunnen suchen

Gibt es auch in eurer Umgebung Brunnen? Haltet auf dem Schulweg die Augen offen. Wie viele Brunnen könnt ihr entdecken? Wie sehen sie aus? Welcher gefällt euch am besten?

## Gestaltungsaufgabe

Stellt euch vor, ihr erhaltet den Auftrag, einen Brunnen für den Pausenplatz eures Schulhauses zu entwerfen. Wie gestaltet ihr ihn?

Macht eine Zeichnung von eurer Idee. (Übrigens machen auch Künstler, bevor sie eine Skulptur schaffen, immer zuerst eine Zeichnung. Auch Max Oertli hat für den Gauklerbrunnen mehrere Skizzen angefertigt.) Hängt eure Zeichnungen so auf, dass sie alle sehen können und diskutiert gemeinsam darüber.

### Impressum

Konzept & Text

Claudia Hürlimann, Daniela Mittelholzer, Sabrina Thöny

### Kontakt

Kunstmuseum St.Gallen

Museumstrasse 32

9000 St.Gallen

[kunstvermittlung@kunstmuseumsg.ch](mailto:kunstvermittlung@kunstmuseumsg.ch)

**KUNST  
MUSEUM  
ST.GALLEN**



# TAGBLATT

## "Ich liebte den Duft im Atelier": Vor 60 Jahren stand sie für den St.Galler Gauklerbrunnen Modell

Verena Brülisauer ist das Gesicht des Gauklerbrunnens im St.Galler Stadtpark. Als 16-Jährige stand sie dem Künstler Max Oertli Modell. Später bereiste die Balletttänzerin die Welt. Seit 1967 lebt sie in Paris, kehrt aber immer wieder in ihre alte Heimat zurück.

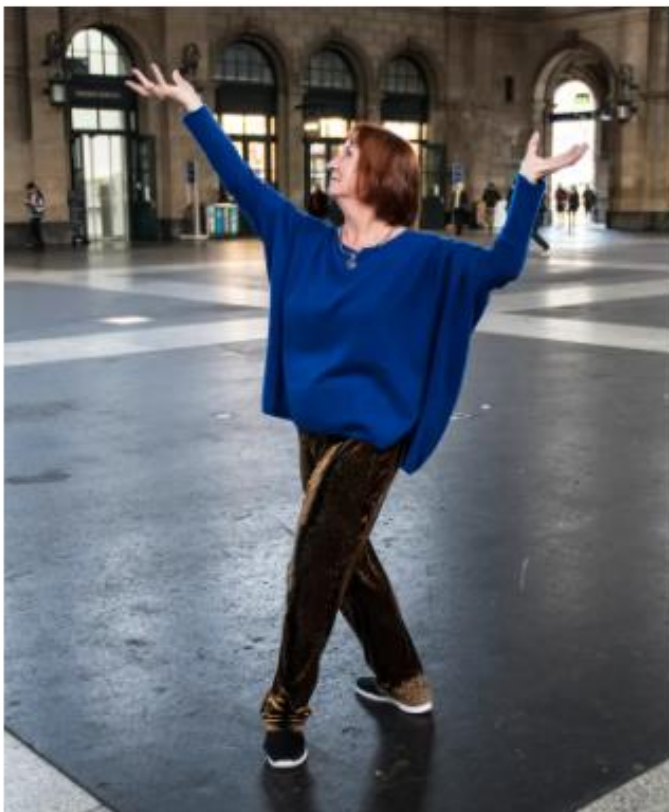
Roman Hertler

15.05.2018, 13.55 Uhr

Merken

Drucken

Teilen



Steht den "Gaukler" auch mit fast 76 Jahren noch mühelos: Verena Brülisauer.

(Bilder: Sabrina Stübi/Urs Bucher)

